

„Schwarz und weiß“: Kunst, die nah am Menschen ist

AUSSTELLUNG Bei der BKG spürt Inge Heinicke Baldauf dem „riesigen Spektrum an Grautönen“ nach.

Von Florian Ballin

Zwei Menschen, schemenhaft gezeichnet, tanzen in fließenden Bewegungen über die Leinwand. Ihre Posen sind ausdrucksstark und leidenschaftlich.

Die Gesichter aber sind nicht zu erkennen. Die Personen treten in den Hintergrund – allein der Tanz ist zentral.

„Schwarz und weiß“ lautet der Titel der aktuellen Schau von Inge Heinicke Baldauf, die bis zum 21. Juli bei der Bergischen Kunstgenossenschaft (BKG) im Kolkmannhaus ausstellt.

Der Rabe: „Ein unglaublich spannendes Tier“

Die Personen im Bild sind nur durch Kohle, Bleistift und wenig schwarzer Farbe angedeutet. „Das Zeichnerische ist mir wichtig“, sagt die Künstlerin. Ihre Werke sind jedoch keineswegs nur zweifarbig. Was sie einzufangen versucht, ist „ein riesiges Spektrum an Grautönen“.

Immer wieder sind es Menschen, die im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen. Bis auf ein Portrait von Frida Kahlo entstammen diese Menschen aber Heini-



Inge Heinicke Baldauf zeigt ihre Arbeiten in den Räumen der Bergischen Kunstgenossenschaft (BKG). Foto: Uwe Schinkel

cke Baldaufs Phantasie. Inspiration ist ihr eigener Sohn. „Er ist in den Bildern, ist es aber auch nicht. Er schwingt mit“, erklärt sie. Aufgrund dessen afrikanischer Wurzeln sind auch in den Bildern oft typische Merkmale von Menschen afrikanischen Ursprungs zu erkennen – wie etwa dichtes lockiges Haar.

Doch wird die Künstlerin dabei nie wirklich konkret. Gesichtszüge werden angedeutet, Haare laufen in großen Farbflächen aus und verschwimmen mit

dem Hintergrund. Dazu malt sie häufig in mehreren Schichten. Folien legt sie über die Leinwand und malt auf jede dieser Schichten andere Details. „Dann verschiebe ich die Folien, bis etwas entsteht.“ Damit drückt sie Szenen voller Symbolik und Geschichten aus. Märchen, wie das des Meerwesens Undine, gibt sie mit nur wenigen Pinselstrichen und Bleistiftlinien wieder. Häufiges Motiv ist auch der Rabe. „Das ist für mich ein unglaublich spannendes Tier“, betont Heinicke

■ ÖFFNUNGSZEITEN

DAUER Die Ausstellung ist bis zum 21. Juli – samstags und sonntags von 11 bis 14 Uhr – in den BKG-Räumen, Hofaue 55, geöffnet.

Baldauf. Und doch – bei aller Mystik darf in ihren Bildern der Humor nie zu kurz kommen. Wie sie ihre Werke mit Ironie bespuckt hat, können Interessierte noch bis zum 21. Juli erkunden.